



## **PRESSEMITTEILUNG**

# **Angriffe mit ganzer Härte des Gesetzes ahnden / Haltung zeigen und Demokratie verteidigen**

**Potsdam, 5. Mai 2024**

Das Bündnis „Brandenburg zeigt Haltung“ erklärt anlässlich der zunehmenden Übergriffe auf Kandidierende und die Bedrohungen von Amtsträgern und Initiativen:

Die zunehmende Anzahl an Angriffen, Beleidigungen und Bedrohungen gegenüber Politikern, Amtsträgern und anderen Personen richtet sich gegen unsere Demokratie. Und damit gegen uns alle! Die demokratische Mehrheit in unserem Land muss sich klar positionieren und Haltung zeigen! Egal, wo Sie sich politisch verorten: Sorgen Sie mit dafür, dass unser Land demokratisch bleibt!

Unsere Demokratie ist auf das ehrenamtliche Engagement von Menschen in Parteien und Wählerbündnissen angewiesen. Dabei darf man deren Positionen kritisieren und auch ablehnen. Was aber unverzichtbar ist, dass Sie sich immer und zu jeder Zeit sicher fühlen müssen. Tätliche Angriffe auf sind nicht nur verachtenswert, sie gehören mit aller Härte des Gesetzes geahndet.

Wir fordern alle Brandenburgerinnen und Brandenburger auf, mit uns gemeinsam für Demokratie und Zusammenhalt in unserem Land einzustehen. Dafür werden wir unser Engagement in den nächsten Wochen nochmals verstärken.

**Jann Jakobs**, ehemaliger Oberbürgermeister von Potsdam und Sprecher des Bündnisses, erklärt: „Ich habe in den letzten Wochen viel mit ehemaligen Kolleginnen und Kollegen gesprochen. Uns alle treibt die Sorge um, dass die Übergriffe viele davon abhalten wird, Verantwortung in der Kommune zu übernehmen. Eine Gemeinde funktioniert aber nur, wenn sich die in ihr lebenden Menschen für das Gemeinwohl einsetzen. Jeder Übergriff auf einen Politiker ist ein Angriff auf unsere Demokratie insbesondere eines seiner Kernelemente, die Kommunalpolitik!“



**Christoph Miethke**, Unternehmer und Vorsitzender des Vereins Neues Potsdamer Toleranz-Edikt erklärt:

„Gerade auch als Unternehmer engagiere ich mich intensiv für eine tolerante, offene und vielfältige Gesellschaft. Als Vorsitzender des Vereins Neues Potsdamer Toleranzedikt fordere ich die ganze friedliche Gesellschaft auf, diesen verbrecherischen Attacken vehement entgegenzutreten. Wer Menschen, die sich ehrenamtlich oder professionell politisch engagieren, überfällt und zusammenschlägt, zeigt sich als Feind von Frieden und Freiheit, tritt die Werte unserer Gesellschaft mit Füßen. Rechtsradikale gehören nicht in Parlamente. Sie bedrohen und attackieren unsere Wirtschaft und damit unseren Wohlstand.“

Am 23. Januar 2024 wurde „Brandenburg zeigt Haltung“ mit einem gemeinsamen Aufruf von 110 Organisationen und 190 Einzelpersonen ins Leben gerufen. Initiatoren waren die Kirchen, die Wohlfahrtsorganisationen, die IHKs des Landes, die Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, der Landessportbund und viele weitere mehr.

Inzwischen haben sich **über 400 Organisationen und mehr als 5.200 Personen** aus Brandenburg angeschlossen. Ein breites Bündnis ist entstanden – von der Wirtschaft über Wissenschaft bis hin zu Sport, Gewerkschaften, Sozialverbänden, Kirchen, Vereinen, Initiativen und vielen weiteren mehr.

**Als unabhängiges und überparteiliches Bündnis sind unsere Ziele:**

- Mobilisierung der demokratischen Mehrheit für Demokratie und Zusammenhalt.
- Schaffung von Sichtbarkeit im öffentlichen Raum.
- Überwindung der Sprachlosigkeit gegenüber populistischen Inhalten und Agitationen.
- Initiierung von demokratischen Diskursen, die notwendig sind und nicht den „Falschen“ überlassen werden dürfen.

Wir sind **unabhängig** und arbeiten ohne staatliche Förderung. Wir sind davon überzeugt, dass die Zivilgesellschaft stark genug ist, um für ihre Interessen selbst einzutreten.

Das Bündnis vernetzt die gesellschaftlichen Bereiche und Akteur/innen des Landes und versteht sich als Plattform für Vernetzung, Austausch und Aktionen für die Demokratie und den Zusammenhalt in unserem Land. Beteiligen können sich alle Organisatoren und Menschen auf der Webseite [www.brandenburg-zeigt-haltung.de](http://www.brandenburg-zeigt-haltung.de)